



## Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom 25. Januar 2018

- **Sanierung Reservoir Balmberg; Besprechung Offerten und weiteres Vorgehen**

Christoph Siegel hat uns die aktualisierten Offerten zugestellt. Die GWP wurde vom Regierungsrat am 5. Dezember 2017 (RRB Nr. 2017/2024) genehmigt. Somit kann mit der Sanierung gestartet werden. Christoph Siegel erläutert dem Gemeinderat wie nun die Planung der Sanierung aussehen soll und wie weiter vorgegangen wird. Wichtig ist zuerst, dass jemand die Projektleitungsfunktion dieser Sanierung übernimmt. Anhand der Aufstellung der verschiedenen Offerten wird rege diskutiert wie nun konkret weiter vorgegangen wird. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, dass die Steuerung zu einem Teil ersetzt wird.

Die SWG hat sich bereit erklärt die Projektleitung und auch die Fa. Rittmeyer ist bereit die Projektleitung für die Steuerung zu übernehmen. Es wird nur ein Teil der Steuerung ersetzt. Der Rest der Steuerung wird erst ersetzt, wenn die Sanierung der Pumpwerke erfolgt. Auch die Auflage der Lebensmittelkontrolle, dass eine UV Anlage installiert werden muss, soll erfüllt werden. Dies wird nicht einfach, da der Platz für eine solche Anlage fast nicht gegeben ist. Für die Kick-off Sitzung für den Baubeginn wird Christoph Siegel auch den Brunnenmeister Christian Niederberger und Thomas Müller miteinbeziehen.

**Beschluss GR:** Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Firma Rittmeyer den Zuschlag für die Teilersetzung der Steuerung erhält. Den zweiten Zuschlag für die Sanierung erhält SWG Grenchen mit der Variante 1 und die Firma Häni Metallbau AG die Verantwortung für den Rohrkeller hat.

- **GSU Schulenplanung 2018 / 2019; Kenntnisnahme**

Von der GSU wurde die Schulenplanung zugestellt. Im Schuljahr 2018/2019 werden in Günsberg beim Kindergarten die kantonalen Richtwerte überschritten. Ohne Rückstellungen oder Wechsel nach Hubersdorf wird der Kindergarten im nächsten Jahr 30 Kinder umfassen. Bis jetzt ist noch keine Umfrage bei den Eltern erfolgt. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass in Günsberg in den nächsten Jahren mit eher grossen Klassen gearbeitet werden muss. Sascha Valli gibt noch zu bedenken, dass mit dem Bau der Bio-gen in Luterbach/Attisholz in den nächsten Jahren mit mehr Kindern und Kosten gerechnet werden muss.

- **Informationsrunde Ressortverantwortliche**

*Pascale von Roll:*

-Von Walter Flury ist am 20. November eine Eingabe an den Gemeinderat eingegangen. Er hätte Interesse für die Erstellung eines Einfamilienhauses auf der Parzelle GB Nr. 59. Bei der Parzelle handelt es sich um Landwirtschaftsland. Eine Einzonung ist aufgrund des eidgenössischen und kantonalen Raumplanungsrechts nicht möglich. Es stellt sich die Frage, wie ihm geantwortet werden soll und wie betreffend Raumplanung weiter vorgegangen wird. In diesem Jahr wird das Planungsausgleichsgesetz beschlossen und die kantonale Bauverordnung wird angepasst.

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Ortsplanung alle zehn Jahre zu überprüfen und, wenn nötig, anzupassen (§ 10 Abs. 2 PBG). Ein- oder Umzonungsbegehren sind oft Anlass für eine Ortsplanungsrevision. Spätestens dann prüft eine Gemeinde, ob die noch unbebauten Bauzonen für die weitere Entwicklung ausreichen oder nicht. Mit dem räumlichen Leitbild muss zuerst die Grundlage für eine Ortsplanungsrevision geschaffen werden. Oliver Straumann erläutert wichtige Punkte und Informationen für die Beantwortung der Anfrage. Da gemäss Ampelsystem der Raumplanung die Gemeinde Balm bei Günsberg nicht grünes Licht hat, wird es wohl eher schwierig sein, neues Land einzonen zu lassen. Mit dem heutigen Gesetz kann nicht einfach eine Einzonung stattfinden. Die gesetzlichen Bestimmungen bestehen, aber die Praxis ist noch nicht so weit. Neu eingezont kann in der Regel nur über eine Ortsplanungsrevision. Bevor eine Ortsplanungsrevision in Angriff genommen werden kann, muss zuerst ein Leitbild der Gemeinde erarbeitet werden. Die Gemeinde Balm plant im Jahre 2019 ein neues Leitbild für die Gemeinde zu erarbeiten. Für einen Zonenwechsel müssten die Landeigentümer selber aufkommen. Dies kann gut zwischen CHF 5'000.- bis CHF 8'000.- kosten. Pascale von Roll wird die Rückmeldung an Walter Flury verfassen und dem Gemeinderat zur Kontrolle vorlegen.

Pascale von Roll hat nächste Woche eine Besprechung mit dem Amt für Raumplanung und erstellt einen Zeitplan für eine Ortsplanungsrevision ab 2019.

-Stichkontrollen / Ablesen der Wasseruhren: Teilweise gab es Probleme, dass die Hauseigentümer Christian Niederberger nicht ins Haus lassen wollten. Die Information auf der Einladung der Gemeindeversammlung ist wichtig. Wichtig ist auch, dass sich Christian Niederberger ausweist und auf die Ankündigung auf der Einladung verweisen kann. Pascale von Roll bespricht mit Christian Niederberger das Vorgehen. Sollte es im nächsten Jahr wieder zu Problemen kommen, müssten diese Haushalte allenfalls vom Gemeinderat angeschrieben werden und/oder wir müssten eine konkrete Strafbestimmung ins Wasserreglement aufnehmen.

-Schneeräumung Balmberg-Nord: Die Überprüfung der Situation hat ergeben, dass nicht die Gemeinde für die Schneeräumung der Balmbergstrasse sondern der Kanton zuständig ist. Der Kanton wird ab sofort die Kosten für die Schneeräumung übernehmen. Auch bei Problemen oder Streitigkeiten ist ab sofort der Kanton zuständig und nicht mehr die Gemeinde Balm bei Günsberg.

-Berichterstattung und Kommentare zur Airsoft-Szene in der Solothurner Zeitung vom 23. Januar 2018. Eine Bewilligung ist aus der Sicht der Gemeinde nicht nötig. Über Sinn und Unsinn des Hobbys lässt sich sicher streiten. Die Behörden sind an die Gesetze gebunden. Solange eine Anlassbewilligung nicht nötig ist und kein strafrechtlich relevantes Handeln vorliegt, besteht keine Handhabe für ein Verbot.

*Sascha Valli*

-am 30.1.2018 findet die ausserordentliche DV statt. Es geht um die Renovation des Hauswartshaus und der Neuvermietung. Die Gemeinde Balm wird sich entschuldigen.

*Thomas Müller*

-die Jugendkommission führte einen Anlass im Adventure Room in Solothurn durch.

*Christoph Siegel*

-Christoph Siegel erläutert kurz die diversen Telefonate mit der Swisscom über unsere Telefonanschlüsse. Es ist nicht klar, wie die Rechnungen bezahlt werden. Es muss die Umstellung von analog auf digital erfolgen.

*Anmerkung der Protokollführerin*

Nach Rücksprache mit Annette Feller-Flury werden die Rechnungen direkt ab dem Postcheckkonto belastet.

- **Verschiedenes**

-Die Gemeinde Balm bei Günsberg wird die diesjährige Jungbürgerfeier zusammen mit dem Jaul organisieren.